

Antoine Tamestit

Viola

Antoine Tamestit ist eine einzigartige Stimme in der Welt der klassischen Musik und definiert neu, was es bedeutet, im 21. Jahrhundert Bratschist zu sein. Tamestit hat Publikum und Kritiker gleichermaßen begeistert und sowohl beliebten Meisterwerken als auch zeitgenössischen Werken eine neue Perspektive verliehen. Seine einzigartige Kunstfertigkeit, die sich durch eine beispiellose Sensibilität und eine tiefe Verbindung zu seinem Instrument auszeichnet, macht ihn zu einem der herausragendsten Musiker unserer Zeit.

Tamestit eröffnet die Saison 25/26 beim Tanglewood Music Festival mit einem Rezital zusammen mit Leonidas Kavakos, Yo-Yo Ma und Emanuel Ax, gefolgt von weiteren Auftritten mit dem London Symphony Orchestra, dem Chicago Symphony Orchestra, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Cleveland Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig und dem Orchestre de la Suisse Romande. Weitere Höhepunkte sind sein Debüt mit der Filarmonica della Scala und dem Israel Philharmonic Orchestra, Kammermusik-Residenzen mit dem LSO St. Luke's und SWR Linie 2 sowie die finnische Premiere von John Williams' Viola-Konzert mit dem Helsinki Philharmonic Orchestra.

In den vergangenen Spielzeiten trat Antoine mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, der New York Philharmonic, den Wiener Symphonikern, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Tonhalle-Orchester Zürich und dem NHK Symphony Orchestra auf. Er tritt regelmäßig mit bedeutenden Dirigenten wie Sir John Eliot Gardiner, Daniel Harding, Paavo Järvi, Yannick Nézet-Séguin, Sir Antonio Pappano, Kirill Petrenko, Sir Simon Rattle, Francois-Xavier Roth, Christian Thielemann und Jaap van Zweden auf.

Zu den wichtigsten von Antoine Tamestit uraufgeführten Werken gehören Jörg Widmanns Violakonzert, Thierry Escaichs *La Nuit des Chants*, Bruno Mantovanis Konzert für zwei Violinen mit Tabea Zimmermann, sowie Gérard Tamestits *Sakura* und Olga Neuwirths *Remnants of Songs* und *Weariness Heals Wounds*. In der Saison 23/24 brachte er Nikodijevichs *Psalmody* mit dem SWR-Sinfonieorchester und Filideis Violakonzert mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks zur Uraufführung. Als leidenschaftlicher Botschafter neuer Musik ist Tamestit davon überzeugt, dass die Aufführung zeitgenössischer Werke unerlässlich ist, um das Viola-Repertoire lebendig zu halten – eine künstlerische Verantwortung, der er sich stark verpflichtet fühlt.

Er war Gründungsmitglied des Trio Zimmermann mit Frank Peter Zimmermann und Christian Poltera, mit dem er mehr als zehn Jahre lang in den berühmtesten Konzertsälen Europas auftrat. Als leidenschaftlicher Kammermusiker spielt Antoine regelmäßig mit Emmanuel Ax, Martin Fröst, Leonidas Kavakos, Emmanuel Pahud, Yuja Wang, Shai Wosner und dem Quatuor Ébène. Er hatte Professuren an der Musikhochschule in Köln und am Pariser Konservatorium inne und unterrichtet derzeit an der Kronberg Academy.

Antoine Tamestits hochgelobte Diskografie spannt den Bogen von Bach, Berlioz und Hindemith bis hin zu zeitgenössischen Konzerten und Kammermusik. Seine preisgekrönten Aufnahmen umfassen Werke von Brahms, Schubert, Schönberg, Telemann und Widmann und vereinen historische Tiefe mit moderner Innovation. Zuletzt nahm er Joe Hisaishis neu komponierte Viola Saga mit der Deutschen Grammophon auf.

Geboren in Paris, studierte Tamestit bei Jean Sulem, Jesse Levine und Tabea Zimmermann. Im Jahr 2022 erhielt er den renommierten Hindemith-Preis der Stadt Hanau in Anerkennung seines Beitrags zur Förderung zeitgenössischer Musik.

Antoine Tamestit spielt auf der allerersten Bratsche von Antonio Stradivarius aus dem Jahr 1672, die ihm von der Habisreutinger Stiftung großzügigerweise zur Verfügung gestellt wird.

September 2025

Kontakt: Philipp Stein, Managing Director | stein@rbartists.at | +43 650 603 6447

Sarah Niebergall, Artist Manager | niebergall@rbartists.at | +43 660 300 2902

